

Das Vicenzische Gebieth.

Seine
gröſſe vnd
Breiten.



Die breite des Vicenzischen Gebiets hält 25000 Schritt in sich / vnd gränzet gegen der Sonnen Aufgang an die Bassanenser vnd Paduaner / gegen Niedergang aber an die Veronenser: Seine

Die so
schaffen
hat.

länge begreift 70000 Schritt / vnd erstreckt sich bis an die Atesiner vnd Montagiansche / nemende gegen Mitternacht bey dem sehr hohen Gebürg / welches Italien vnd Teutschlandt von einander scheidet / ihr ende; gegen Mittag bey den Bergen so man Euganeos nennet: gegen Aufgang an einem offenen ebenen Landt. Man zehlet 122 Städt / Flecken vnd Dörffer zu diesem Gebieth gehörig / 14 Wasser so wol klein als groß fließen dardurch / welche allerhandt Mühlen vnd Räderwerck treiben. Es hat 5 See / voll von allerhandt Fischen / vnd so viel die Inwohner genießen mögen / vnd gleichwol werden die Fischereyen gegen dem vberflusz anderer Fruchte: vnd Gewächsen für nichts geacht. Jagd vnd Vogelfangen wird hier am meisten getrieben / dann man findet Ganssen / Rebhöl / wilde Schweiß / Rebhüner / Wachteln vnd Haselhüner / dergleichen anderstwo in Italien wenig zu bekommen. Die Acker / sonderlich welche gegen Mittag ligen / tragen Getreid / Wein vnd andere Früchten in grosser menge / worin Noventa vnd Poliana den vbrigen orteñ dieses Gebiets wol mögen fürgezogen werden: Milch / Butter / Käß / Schaffsfelle seind darneben in vngläublichem vberflusz. Der Wein vbertrifft alle Italienische Wein / außgenommen den / welcher langs dem flusz Liris wächst. In Summa / alle ding seind deren orte so wol zu bekommen / das man in gemeinen Sprichwort sagt / Vicenz ist ein Lust: vnd Speisgarten der Stadt Venedig. Ober das entspringen hier Warne vnd Schwefelbäder / die den Apomensischen Krafft vnd wärckung gleich seyn. Es wachsen nicht wenigere Kräuter / welche der Artzen sehr nützlich / auch findet man Silbergruben vnd Queck / Silber / Eisen / Erz / Bleij / vnd neben den Mühlsteinen / unterschiedliche arten von Marmelstein / in gleichem Schwefel / Kupffer / röhte vnd mancherley andere arten von Erden / darvon die weißeste mit Wasser gewaschen vnd gleichsamb zu einem Teyg gemacht / darnach an der Sonnen getrocknet vnd verkauft wird / darauff man schöne Schneeweisse Platten oder Schüsseln bereitet.

Vicenz.

Die Hauptstadt dieses Gebiets ist Vicentia, vnd also genant von wegen des Siegs / den die Bürger erhalten / oder / wie andere wollen / der 200 Bawrenhöff halben / auß welchen sie zu einer Italia,

Stadt gemacht worden. Sie ware vor zeiten Vicetia, die Bürger aber Vicentini oder Vicetini genant / vnd ist am anfang des Bergs Berici gelegen / der vnter die Euganeischen Berge gerech wird; dahero viel darfür halten / das sie von den Euganeis anfänglich sey erbawet worden / die Heneti haben sie erstlich besessen / die Gaulen aber vnd Senones theten dieselbige erweitern: Vier Meilen begreift sie mit ihren Vorstädten in sich / vnd wird einem Scorpion verglichen / die weil ihre länge viel grösser dann die breite: Der Berg vnd die ebene in solcher Stadt schicken sich so wol zusammen / das eins dem anderen grossen Lust vnd ansehen macht / vnd wann der Berg gleichfals mit einer Ringmauren vmbgeben were / solte gemelte Stad die festeste vñ schönste seyn vnter allen Städt den Venedigern zugehörig / als Aluianus, Franciscus Mariae, Herzog von Mettauren vnd Iulius Sarnorianus schreibet vnd männiglich bekennen muß. Sie war vor zeiten wegen ihrer zweysachen Mauern vnd vielen Schloßern für sehr fest geachtet / aber nach jetztem gebrauch ist sie schwach zu besetzen / Sie hat 8 Stadt Thor vnd fließen zwey Schiffreiche Wasser dardurch / nemlich Meduaco oder Bocchilione, vnd Ereteno, heutiges Tags Rerone genant / vber welche man auff sieben / so wol hölzernen als Steinern Brücken gehen kan / worunter eine ihrer schönheit halben / zwo andere aber wegen der vbralten art zu bawen so so daran erscheinet / hoch geachtet wird. Man pflegt sie in fünfzeñ Hauptmanschaften oder Quartier außzuthellen / dar seyn vier öffentliche Fleischbänck / sechs Märkte / als der Kräuter markt / der Schamarkt / Fischmarkt / Bischoffshoff: vnd der Edelleuth Markt vber die massen schön / auff welchem des Stadt Schultheissen Pallast stehet / sampt einem Grewgang von Bleij gedeckt / mit Windelstiegen vnd Bilderen gezieret / ohne einige Scule oder auffhalt: Ober diß alles wird auch genanter Pallast wegen des benegfügten Thurns / welcher sehr schmal vnd nichts desto weniger hoch ist / in grossen werth gehalten / vnd mit verwunderung angesehen. Es zieren diesen Markt die Lehn oder Pfandhäuser / den Armen zu gut von der Stadt gebawet / vnd dergleichen Pallast / zum köstlichsten auffgericht / der gestalt / das sich kein grosser Fürst schämen darff / in einem solchen zu wohnen / als da ist der Pallast des Grafen Valmaranz / darin Maria des Keyfers Maximiliani des anderen Weib / Rudolphi des anderen Mutter / vnd Caroli V Tochter eingezogen / wiewol noch grössere vorgehanden / so an weite vnd kostbarkeit Königlichem Pallastien wol können verglichen werden. Vorzeiten

K

zeiten



Das Vicenysche Gebieth.

zeiten war ein Spielhaus oder Platz alhier / darinnen man vor Pipino dem König der Gaullen/ vnd Desiderio dem König der Longobarden gespielt hat : Auch ist des orthes ein Reichspallast gewesen / in welchem der Keyser Honorius ein Gefas außgeschrieben / dessen anfang Dudum im Codice vnter dem Titul De Contrahenda Emptione gefunden wird. Sie ist gleichfals ein Bischoffliche Stadt / vnd hat euff Pilgramshäuser / sieben Jungfrauen Clöster / sieben zehen Mönchs Clöster / vnd drey Priester Clöster / die sonst Reformati genant / fünffzehen Kirchen / sechs Weibhäuser / vnd zwey Häuser für die Weiber / so man Reformierte nennet : Aber der Dominicaner Clöster in der Stadt geleg / ist das fürnehmste / vnd zehlen genante Dominicaner / das vor zeiten an dem orth / da nun der Herdt in der Kichen steht / der Arianorum Predigstuel gestanden sey / che sie von dem Bischoff Bartholomæo ex Brigantiis ihrem Ordens Bruder vortrieben / vnd Dominicaner darcin gesetzt worden / welches vnd so viel mehr auß sonderlicher zuschickung Gottes geschehen / damit an dem orth / da vor zeiten das verderbliche Feuer der Keresey oberflüssig gebrant hat / nun hinfüro kaum das Feuer des jaenigen so sie außgetrieben / angestekt werden möge. Es ist ferner hier zu sehen ein trefflich schön Spielhaus / von dem Olympischen Academicis erbawet / in welchem / wie wol nur fünffzehen Staffeln darcin seind / dan noch vber die drey tausend Menschen gemächlich sitzen können. Die Inwohner sind eines lebendigen Geists / getrost / vnd zum studieren / zum Krieg vnd der Kaufmanschafft sehr bequäm / bemühen sich stetig vmb Geld zu gewinnen / leben kühlich / vnd gehen ehrlich gekleydet. Man findet alte Edle Geschlechter dieses orthes / wie bey Pallarino im fünfften vnd sechsten Buch zu lesen. Sie ist fürnehmer Leuth Vatterland / als nemlich Fortunati vnd Felice heiligen Märtyrer / Auli Caccinæ Bürgermeisters zu Rom / vnd des Keyser Vicellii Befandten / gleich Tacitus im dritten Buch der Historien meldet. Palemonis / dessen Eusebius erinnerung thut / Ioannis / Iuardi / Bartholomæi / dieser Stadt Prelaten / Vicentii Colcazi / Hieronymi Plegafetz Mönich des Prediger Ordens / Antonii Lusci / Matthæi Billarii / Georgii Trillini / Xedner vnd Porten / Profdocimi Bischoffs zu Padua / welcher Christum geprediget / als Petrus der obriste Apofstel noch lebet / vnd hat die von Vicens zu dem rechten Glauben bekehret. Sie ist lang vnter dem Römischen Reich verblieben / vnd bisweilen / wann sie neben mehr Städten Freyheit erlangt / hat sie ihre Vnderaffen selbst geregirt. Die Vicentiner theten mit hülf der Veronenser vnd anderer Barbarullam auß Italien treiben. Sie seind der Stadt Meyland vnd Cassono Turriano gegen die Burggrafen beggestanden / vnd haben Scaliger dem Hund seines Zunamens die Herrschafft Veron wider eingerumbt / auch eine Schlacht mit den Paduanen / so sie oberfallen / in der Stadt gehalten / vnd dieselbe darauff geschlagen. Artila hat diese Stadt insonderheit verwüßt / daher viel von den Inwohner auß die Venedische Inseln geflohen / in welchen die Edle Grimani / Mimi / Gradonici gebohren worden. Es haben sich auch die Berengatii / Vindelicaner / Scaligeri / vnd Lombardische Königlein Barbarisch gegen diese Stadt verhalten : Aber im Jahr 1404 trug sich zu / das sie mit den Schweigern nicht zuhalten wolten / vnd ergaben sich also gutwillig vnter der Venediger Macht. Die Stadt wird regiert durch ein Rahe von achtzig Männern / gleichwol ist ein ander Rahe bestehende in fünffhundert Personen / welcher drey mahls des Jahres versamblet / vmb neue Obriheiten vnd Stadtdiener zu erwählen. Die zehen Röhmer auß den Geschlechtern oder Patriciis / wie man sie nennet / erlosen / vnd Deputierte genant / stehen den gemeinen sachen vor. Die zwölff Bürgermeister sprechen

in Lebs vnd Lebens sachen / von solchen mag man nicht appelliren / welches Recht sich auch die Freystädten in Italia nicht gebrauchen. Sie hat euff Amptmanschafften oder Vicariatus / vnd werden die ansehnlichste der Stadt dahin gesandt / Recht vnd Gerechte zu halten. Vnter den Stadtrichtern ist einer der fürnehmste / an welchen man nicht allein von den vntersten Richtern / sondern auch des Stadtschultheissen Verwaltung selbsten appelliren mag / dergleichen Würde seind Stadtrichter in den vmbliegenden orthten vergütet wird : Der Stadtschultheiß / Obervogt vnd Kämmerer / alle drey Edelreuth von Venedig / werden als Aufseher vnd Vorsichter des gemeinen nutz respectiert vnd gehersamet.

Nach auffgang der Sonnen ist die Stadt Camillanum / Hierzu altwar der Amptman oder Vicarius / welcher in der Namen gebleibet an acht vnd dreyßig orthten Rechte spricht / seinen Sitz hält : Auff jenseit Brenta ligt Cittadella / ein berühmter orth / vnd ein wenig höher Castrum Francum vnd Bassanum beyde Städten / haltende ihr eigen Recht vnd Gericht / wie wol sie vor zeiten dem Vicenyschen Gebieth vnterworfen waren. Marostica ist vnten am Gebürg / fünff Meylen von Bassano / vnd zwölff von Vicens gelegen. An dem Hügel der Gebürg ligt Braganzia / ein grosses vnd berühmtes Dorff / wegen des fürtrefflichen Weins in der selben Gegend wachsender Auff den spizen des Gebürge stehen die reiche vnd feste Dörffer / sonst die sieben Communia / das ist Gemeinen gemeinet / vnd seind von den Venedigern wegen ihrer treuen Diensten im Teutschen Krieg geleistet / von allen Auflagen befreyet. Der Verwalter oder Vicarius zu Thienen / welches ein sehr berühmtes Dorff ist / hat vber ein vnd zwanzig orth zu gebieten : Alhie kan man den fürtrefflichen Pallast der Grafen / Portorum genant (altwar sehr schöne Fruchtgärten / Springbrunnen / Irzärten vnd Lustgärten seind / neben dergleichen sachen gnugsamb) sehen. Sieben Meylen hiervon fangt der Strig an auff den Berg Sumanum zu gehen / welcher theils der edlen Kräuter halben / so darauff wachsen / theils auch wegen der Religion hoch berühmt ist / in massen der H. Profdocimus vor zeiten eines Höhen Capell aldar nidergriffen / vnd der H. Jungfrauen Marix zu ehren eine Kirch gebawet hat / warvon man viel wunders erschiet. Nahe bey Vicens gegen Nidergang ist der orth Olmo / von einem Ulmenbaum so genant / altwar Keyser Maximilian des ersten Kriegsheer Anno 1510 in die Flucht geschlagen worden. In derselben Gegend adhest den Grängen Verone ligt Arxiani / sonst ins gemein Arcignano / ein sehr berühmter orth / vnd ist / wie man auß den Grab vnd anderen alten Römischen Oberschriften abnehmen kan / vber auß alt / alldar grosser Wollhandel getrieben wird : Von dannen gegen Mittag ist der Ort / Mons-bellus genant das Haupt sechs vmbligender Dörffer. In Brendula ligt ein Vicarius oder Amptman vber zehen orthten. Leonicum ein Stadt auff der ebene gelegen / von drey tausend Bürgern / vnd voll allerhand Güter / ist die Geburtsstadt des trefflichen Naturkundigers Nicolai Leonici. Vicens hat gegen Mittag nichts dann Gebürg / vnd wird Rievieria von den Inwohner genant / worauff gleichwol vielerley sachen wachsen / vnd mit grossen lust gesehen werden. Der fürnehmste Orth dieser Gegend heist Barbaranus / vnd hat euff Dörffer vnter sich. Endlich ligt das alte feste Schloß Custodia / heutiges Tage Custozza genant / fünff Meylen von Vicens / welchen Namen es von den Alten bekommen / weil man die Malefizpersonen darin pflegte zu verwahren : Auch wird mit verwunderung ein Höhle gewiesen / die von Natur erst so gewachsen / vnd darnach durch Menschliche erfindung vnd Arbeit noch viel wunderlicher ist gemacht worden.

Name der Inwohner.

Hümelich hier gebohren.

Der Christliche Glaube eingeführt. Herrschafft vñ Tharen.

Regiment.

Hierzu gebleibet de Salus.